

Redakteur und Verleger:

Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal:
Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in
Jörlig vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle
Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inzerate
die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Peterstraße No. 320.



Görlitzer Anzeiger.

Nr. 95.

Donnerstag, den 14. August

1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Das Einberufungspatent zur Hulldigung in Hohenzollern lautet:

„Wir Friedrich Wilhelm x. x. haben beschlossen, die Erbhuldigung der auf Grund des Vertrages vom 7. Dezember 1849 und des Gesetzes vom 12. März 1850 mit dem Staatsgebiete Unseres Königreiches vereinigten hohenzollernschen Lande Allerhöchst selbst am 23. August d. J. einzunehmen. Indem wir dies Unseren getreuen Unterthanen in den genannten Landen verkünden, laden wir die Stadt- und Landgemeinden dieser Unserer neuen Lande kraft dieses ein, daß sie ihre Vertreter, zu deren Einberufung Wir Unserem Geh. Finanzrath Stünzner Auftrag und Vollmacht ertheilen, zu genanntem Tage zur Hulldigung in Unsere Stadt Hedingen absenden, damit dieselben in ihrem Namen Uns als ihrem neuen Landesherren durch Ableistung des Eides der Treue sich zu Unterthänigkeitspflichten verbinden. Gegen die zu leistende Erbhuldigung versprechen Wir Unseren landesfürstlichen verfassungsmäßigen Schutz und Aufrechterhaltung aller wohlbegründeten Gerechtsame. Hiernach haben Unsere getreuen Unterthanen in Unseren hohenzollernschen Landen sich zu achten, und sind Wir denselben mit Unserer königlichen Gnade gewogen. Urkundlich unter Unserer Allerhöchsteigenhändigen Unterschrift und beigebrücktem königlichen Insignel.

Gegeben Sanssouci, den 23. Juli 1851.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegenggez.) v. Manteuffel. v. d. Heydt. v. Nabe.
v. Raumer. v. Westphalen.“

Der König hat den Minister des Innern ermächtigt, für die demnächst zu eröffnenden Provinziallandtage die Landtagsmarschälle zu ernennen. Als Landtagskommissarien werden, mit Ausnahme des erkrankten v. Bonin, die Oberpräsidenten aufzutreten haben. — Der Postkongreß der deutschen Regierungen wird erst am 15. Oktober zu Berlin eröffnet werden.

Breslau, 9. Aug. Die Abtheilung für Strafsachen des hiesigen Stadtgerichts erläßt in den heutigen Zeitungen eine vom 11. Januar d. J. datirte Edictalcitation des Rittergutsbesizers Grafen Dskar von Reichenbach, welcher durch Beschluß des königlichen Obertribunals wegen Hochverraths in Anklagestand versetzt ist, zu dem auf den 13. September „zur Fortsetzung der Verhandlung und Entscheidung der Sache“ vor dem hiesigen Schwurgerichte anberaumten Termine.

Treuenbriegen. Zu dem am 22. in hiesiger Gegend abzuhaltenden Manöver werden zusammengezogen: das 22. und 12. Inf.-Reg., das 3. Jägerbataillon, das 6. Kürassier- und 3. Husaren-Regiment, eine Artilleriebrigade und je das 2. Bataillon vom 14. und 21. Infanterie-Regiment.

Wolgast. Am 15. Juli fand die Kielstreckung des vom Berliner Frauenverein zum Bau gebrachten Kriegsschooners „Frauengabe“ daselbst statt.

Sachsen. Der König wurde am 11. August in Dresden von seiner Reise zurück erwartet.

Bayern. Der Magistrat in Fürth hat der dortigen freien christlichen Gemeinde unterm 28. Juli d. J. verboten, sich das Prädikat „christlich“ beizulegen.

Württemberg. Am 5. August sind die aus der Junizeit 1849 datirenden Heilbronner Prozesse entschieden worden. Die Geschworenen sprachen alle Angeklagten des Aufruhrs mit Gewalt an Personen und Sachen und mit Plünderung frei und erkannten nur auf einen Auflauf und Landfriedensbruch. Es wurde in Folge dessen Einer freigesprochen, einer zu 8, einer zu 6 Monaten Kreisgefängniß, einer zu einem Jahre, zwei zu je 5 Monaten und einer zu einem Monate Kreisgefängniß verurtheilt.

Baden. In Baden-Baden brachte die Herzogin v. Leuchtenberg durch Sammlung von den anwesenden Russen bald 5000 Francs für die Ueberschwemmten auf; Ihre kbn. Hoheit, die Frau Prinzessin v. Preussen steht an der Spitze eines Komitees, welches zu obigem Zwecke eiligst eine Lotterie veranstaltet hat.

Frankfurt a. M. Der Bundestag hat keinen Grund gefunden, die Beschwerde der Stadt Hamburg gegen Oesterreich wegen Besetzung der Vorstadt St. Pauli mit k. k. Truppen zu berücksichtigen. — Der Beitritt Kurheßens zum österreichisch-preussischen Zollverein ist durch eine Uebereinkunft mit Thurn und Taxis außer Frage gestellt. — Allem Anscheine nach werden nächstens die von Preußen abgeschlossenen Militär-Konventionen von Preußen völlig aufgegeben werden. — Das Protokoll der Bundesversammlung über die Sitzung, in welcher die Matrifularumlage zur Erhaltung der Flotte bis Ende 1851 beschlossen wurde, ist nunmehr vom preussischen Bevollmächtigten unterzeichnet und die Kassenabtheilung zur Zahlung von 532,000 fl. und zur Beitreibung nach Umlage der Bundesmatrifel bevollmächtigt. — Der Stand der Bundeskasse, resp. der bei Rothschild niedergelegten Bundesgelder (größere Beträge werden in der Regel gegen geringe Zinsen sogleich bei denselben niedergelegt), soll gegenwärtig mehrere Millionen betragen. — Als wirklich gefaßten Beschluß bezeichnet man die stete Beibehaltung der zwei Fünftel der Bundeskontingente. — Das Kommissariat für Kurheßen wird im Ganzen als beendet angesehen, während über das Holsteinische bei Oesterreich und Preußen die Ansicht festzustehen scheint, es sobald nicht aufzulösen.

O e s t e r r e i c h.

Der Kaiser kam in diesen Tagen aus Ischl wieder nach Wien, wird im September dagegen abermals in Ischl erwartet. — Die Finanzdirektionen machen bekannt, daß die am 1. Juli 1849 und 1. Januar 1850 ausgegebenen Central-Kassenanweisungen à 100, 500 und 1000 fl. C. M. nur bis Ende des Monats August von den Landeskassen angenommen werden. In andern Staaten macht man solche Kundgebungen ein halbes Jahr voraus. — Die Stadt Wiener-Neustadt, welche im Jahre 1834 fast völlig ausbrannte, ist abermals ein Raub der Flammen geworden.

I t a l i e n.

Wohl zu keiner Zeit sind die unglücklichen Italiener so geplagt worden als in der Gegenwart, natürlich die Bewohner des Königreichs beider Sardinien ausgenommen. Es ist daher kein Wunder daß das heiße südliche Blut seinem überwallenden Zorne im empfindenden Meuchelmorde Lust macht. Und die Furcht vor demselben ist gegenwärtig der einzige wahre Herrscher Italiens. Er läßt in der Lombardie die Versuche Madergh's die kaiserlichen Italiener dem Doppeladler zu unterwerfen, untergräbt auf das Betrübenste alle Achtung vor jedweden Geseze und ruft von Seiten der Bedrohten die größten Gewaltthatigkeiten hervor. In Neapel und dem Kirchenstaate ist dieser Schreckenszustand gegenwärtig permanent. In Neapel kann man sich weder mehr auf die Schweizer, noch auf die sehr ehrenwerthen Freunde König Ferdinands,

die zerlumpten Lazzaroni verlassen. Man ferkert dort nicht mehr die Menschen wegen hochverrätherischer Handlungen, sondern sogar auf Grund eines mißliebigen Gesichts ein. Der Polizei- und Schergen-dienst ist in den Händen menschlichen Auswurfs, begnadigter Verbrecher der gemeinsten Gattung, denn Alles kann in Neapel auf Begnadigung und Amnestie hoffen, nur nicht unabhängiger Sinn, Ehrenhaftigkeit, Liebe zu Freiheit und Recht, Wissenschaft und Aufklärung. Im Römischen wäre mit dem Abzuge der Franzosen und Oesterreicher die päpstliche Herrschaft am Ende. Das Landvolk steckt mit den zahlreichen Räuberbanden, welche das Land brandschlagend durchziehen, unter einer Decke. — In der Hauptstadt selbst ist die Behandlung der wegen politischen Vergehen Eingekerkerten nicht besser wie in Neapel. Gegenwärtig befindet sich die doppelte Zahl von Gefangenen in Räumen, die zur Aufnahme der einfachen Zahl fast zu klein sind.

S c h w e i z.

Die österreichischen Grenztruppen am Kanton Tessin zeigen sich sehr liebenswürdig. Die Grenzen werden von ihnen täglich verlegt; Schmuggler und Deserteure auf Schweizerboden verfolgt und gefangen genommen; man sucht offenbar kaiserlicherseits Konflikte mit der Schweiz zu wecken. In voriger Woche hat eine Abtheilung jenes herrlichen Heeres 30 Schafe und eine andere 12 Ziegen den Bauern mit Gewalt der Waffen von Schweizergebiete geraubt. Der Bundesrath hat bis jetzt statt der verlangten Truppen nur einen Kommissar gestellt, dessen Proteste österreichischerseits mit Lächeln und ohne die mindeste Aussicht auf Abstellung dieser Gewaltthatigkeiten entgegengenommen werden.

G r o ß b r i t a n n i e n u n d I r l a n d.

Das schönste Wetter begünstigte am 8. August die feierliche Fahrt der Königin zur Vertagung des Parlamentes. Die Thronrede welche von ihr vorgelesen ward lautet:

„Meine Lords und Herren! Es freut mich, Sie Ihres parlamentarischen Dienstes entbinden zu können, und ich danke Ihnen für die Emsigkeit u. Ich unterhalte fortwährend die freundlichsten Beziehungen zu fremden Mächten. Es freut mich, Ihnen zu der sehr beträchtlichen Abnahme des afrikanischen und brasilianischen Sklavenhandels Glück wünschen zu können. Die Bemühungen meiner Geschwader an den Küsten von Afrika und Brasilien, unterstützt von der Wachsamkeit der französischen und afrikanischen Kreuzer und die Mitwirkung der brasilianischen Regierung, haben hauptsächlich zu diesem Resultat geführt. — Meine Herren vom Hause der Gemeinen, ich danke Ihnen für die Bereitwilligkeit, mit welcher Sie die für den Staatsdienst des Jahres nöthigen Gelder votirt haben. Mylords und Gentlemen! Es ist befrie-

digend zu sehen, daß trotz großer Steuerermäßigungen die Einnahmen des verfloßenen Jahres die öffentlichen Ausgaben bedeutend überstiegen haben, daß Sie dadurch in den Stand gesetzt waren mein Volk von einer Auflage*) zu befreien, die den Genuß von Lust und Licht in seinen Wohnungen beschränkte. Ich habe die Zuversicht daß diese Akte, nebst künftigen ähnlicher Art, zur Gesundheit und zum Behagen meiner Unterthanen beitragen wird. Ich danke Ihnen für Ihre Ausdauer in Verathung einer Maßregel zur Abhaltung ungebührlicher Annahmen von kirchlichen, durch eine fremde Macht verliehenen Titeln, und daß Sie zugleich das große Prinzip der Religionsfreiheit unverletzt erhielten. Die Aufmerksamkeit, welche Sie der Gerichtspflege zuwandten, wird hoffentlich wohlthätig wirken und zu fernern Fortschritten führen. Es war mir erfreulich, bei einer Gelegenheit, welche viele Ausländer ins Land brachte, den allgemein vorherrschenden Geist des Wohlwollens und der Menschlichkeit zu bemerken. Es ist mein ernstliches Bemühen die Pflege jener Künste unter den Nationen zu fördern, die den Frieden nähren und ihrerseits den Frieden erhalten. Indem ich diese Sitzung schließe, erkenne ich mit Gefühlen der Dankbarkeit gegen Gott den Allmächtigen die loyale Gesetzesachtung an, die mein Volk besetzt. Eine solche ist die sicherste Bürgschaft für den Fortschritt und Bestand unserer freien und glücklichen Institutionen".

*) Fenstersteuer.

Lausitzisches.

Schönbach bei Löbau. Am 4. August war der seit Jahresfrist begonnene Kirchenerweiterungs- und Thurmabau soweit gediehen, daß die Maurerarbeiten bis zum Abputz, die Zimmerarbeiten bis zur Ausspülung gediehen waren, so daß zu diesem Tage die Hebungsfestung veranstaltet ward. Unter allgemeiner Theilnahme der Gemeindeglieder des Orts sowohl als der Nachbarschaft erschienen nachmittags 5 Uhr unter Glockengeläute die Gemeinderäthe von Schönbach und Neudorf sammt den Ortsgerichten, unter Vortritt des Gerichtsdirektors, auf dem hiesigen alten Kirchhofe, wo sich Geistlichkeit, Schullehrer und Musik einfanden. Nach beendeten Glockengeläute wurde auf dem Kuppelgebälke des neuen Thurmes ein Musikstück unter Trompeten- und Paukenschall aufgeführt. Hierauf folgte eine vom Gesangsvereine vorgetragene Cantate: Singet dem Herrn ein neues Lied. Demnächst sprach Maurermeister Thomas von Neusalza ein Lied von der Thurmkupe herab und nach dem Liede: Allein Gott in der Höh sei Ehr! hielt der Zimmergeselle Weise aus Ebersbach seine Heberede. Der auf dem Kirchhofe anwesende Pastor Förster sprach

nun ein Gebet und dankte Gott dafür, daß er diesen Bau ohne Opfer an Menschenleben zu fordern, habe vollenden lassen. Die Hochs brachte der Zimmergeselle Weise aus, worauf das Musikchor mit dem Chorale: Nun danket alle Gott! schloß. Der Festzug bewegte sich demnächst in ein unweit der Kirche gelegenes Haus zum Hebeschmause, der in heiterer Weise vor sich ging. Die Feier war um so erhebender, als der Tag ein ausgezeichnet sonnenheller und klarer war, so daß man von der Spitze des Thurmes ebenso wohl das ehrwürdige Haupt des Czernoboh's, als den blauen Sattel der Landeskronen, nicht minder einen Theil des schließlichen Riesengebirges als den höchsten Punkt der Lausitz, die Lausche, deutlich zu gewahren vermochte. (B. A.)

Verstet sind der Postsekretär Köller von Görlitz nach Bartenstein, der Postsekretär Gronau von Magdeburg nach Görlitz, der Postassistent Koblig von Görlitz nach Berlin. — Die Postexpedition zu Reichenbach in der Oberlausitz ist dem Riemermeister K. G. Gottschalk daselbst verliehen.

Appellationsgerichts-Auscultator Paul aus Görlitz ward aus dem Bezirke des Appellationsgerichts zu Breslau in den zu Glogau versetzt.

Einheimisches.

Görlitz, 12. August. Um eine schnelle Wahl zum Gemeinderathe bei den Neuwahlen der 1., 2. und 3. Abtheilung zu erleichtern, scheint es zweckmäßig zunächst eine Zusammenstellung der Gewählten zu geben und darunter die in der engeren Wahl Zulässigen je nach den Klassen, für welche sie in die engere Wahl kommen sollen, aufzunotiren:

A. Gewählt sind in der I. Klasse: Justizrath Sattig, Kaufmann Ferd. Schmidt, Kaufmann James Schmidt, Apotheker Struve, Kaufmann Bape, Seisenfieder Heine, Kaufmann Hecker, Justizräthe Hermann und Utte, Fabrikbesitzer C. Geisler, Wagenbauer Rüdgers sen., Zimmermeister Vogner, Luchappretur Dröbzig; ferner in der II. Klasse: Kaufmann Adolf Krause, Kaufmann Dettel, Buchhändler Remer. B. In die engere Wahl kommen folgende Herren. Zur klareren Uebersicht führen wir solche alphabetisch auf und zwar, da Verschiedene für mehrere Wahlklassen concurriren, mit Beifug der Zahl der Klasse, in welcher dies der Fall ist. Da die III. Klasse abermals zuerst wählt, dann die II. Klasse und zuletzt die I. Klasse, so haben wir die die Klassen andeutenden Zahlen hinter den Namen in dieser umgekehrten Reihenfolge aufgeführt. So scheint uns die Schwierigkeit leicht zu umgehen, daß ein in der III. Klasse schon Gewählter abermals in der II. Klasse, ein in

der II. Klasse Gewählter noch in der I. Klasse Stimmen erhalte. Die in die engere Wahl Kommenden sind demnach folgende Vierzig: Schmiedemeister Andres 3., Kaufmann Wipigisch jun. 2., Zimmermeister Bergmann jun. 3., Kupferschmied Vertram 3. 2., Töpfermeister Blaud 2., Kaufmann Cubeus 2., Fleischermeister Dienel 3. 2., Seifensieder Dobschall 3. 2., Seiler Engel 2., Baumeister Fischer 1., Schneidermeister Gock 3., Baurath Hamann 1., Fleischermeister Hänel 3. 2., Kunstgärtner Herbig 3. 2., Stadtrath Heinze 3. 2., Kaufmann Himer 3. 2., Schmiedemeister Kettmann 3., Bäcker-Oberältester Konrad 2., Tuchmacher-Oberältester Koritzky 3. 2., Tuchfabrikant Gustav Krause 3. 2., Schuhmachermeister Kugler 3. 2. 1., Stadtgartenbesitzer G. Lange 2., Maurermeister Kiffel 3. 2., Stadtrath Mitscher 1., Tuchfabrikant Ferdinand Matthäus 2. 1., Stadtrath Adolf Müller 3. 2. 1., Seifensiedermeister Naumann sen. 3., Stadtrath Prüfer 3., Fleischermeister Randig 3. 2., Graf v. Reichenbach 1., Eisenhändler Rösler jun. 3. 2., Schneidermeister Sämann 3. 2. 1., Glasermeister Seiler 2., Bäckermeister Schmidt 3., Stadtrath Starke 1., Stadtältester Thorer 3. 2., Färber

Uhlmann 3. 2. 1., Vermessungsrevisor Wäge 2. 1., Stadtgartenbesitzer Wendschuh 3. 2., Niemermeister Fr. Zimmermann 3. 2. 1. — Aus dieser Zusammenstellung lassen sich nun leicht spezielle Wahllisten bestimmen. Dr. R.

Görlitz, 13. August. Bei dem am 11. d. M. begonnenen und gestern beendeten Prämienschießen wurden im Ganzen 305 Lagen, und zwar am 11. August 146, am 12. dagegen 159 Lagen geschossen. Die 1. Prämie oder den Königsgewinn mit 10 Thlr. erhielt Herr Seilermeister Engel von hier, die 2. Prämie oder den Marschallsgewinn Herr Fleischer und Gasthofsbesitzer Gaertner in Markersdorf. — Ueber das heute früh 7 Uhr begonnene und heute Abend zu beendende allgemeine Vergnügungsschießen und dessen Ergebnis befinden wir uns wegen Schluß des Blattes außer Stande heute etwas Näheres mitzutheilen.

Görlitz, 13. August. Gestern traf von Posen der Generalarzt des 5. Armeekorps, Herr Dr. Ordelin, ein und inspicierte Nachmittags das Lazareth des 5. Jägerbataillons.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Friedrich August Wilhelm Zepfner, B. u. Stadtgartenpachter allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Berthold, L., geb. d. 26. Juli, get. d. 7. Aug., Marie Selma. — 2) Andreas August Ferdinand Willig, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Juliane Amalie geb. Teuffel, C., geb. d. 5. Aug., get. d. 8. Aug., Gustav Eduard. — 3) Mstr. Friedrich Gottlob Reschke, B. u. Tischler allh., u. Frn. Johanne Henriette geb. Ulrich, L., geb. d. 24. Juli, get. d. 10. Aug., Henriette Minna. — 4) Frn. Karl Immanuel Salin, B., Tuchfabrikanten u. Fabrikbes. allh., u. Frn. Christiane Karoline Henriette geb. Scholz, C., geb. d. 25. Juli, get. d. 10. Aug., Karl Richard. — 5) Karl Samuel Gerlach, Tischler in Ober-Moys, u. Frn. Joh. Christiane geb. Dreßler, C., geb. d. 26. Juli, get. d. 10. Aug., Aug. Herm. — 6) Mstr. Johann Gottlob Winkler, B. u. Schlosser allh., u. Frn. Adelheid Bertha Auguste geb. Schäfer, L., geb. d. 28. Juli, get. d. 10. Aug., Anna Auguste Hulba. — 7) Franz Julius Reich, Tuchscheerergerges. allh., u. Frn. Johanne Christiane Henriette geb. Wiedemann, L., geb. d. 30. Juli, get. d. 10. Aug., Minna Karoline. — 8) Mstr. Julius Robert Joseph Fleischer, B. u. Feilenhauer allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Starke, C., geb. d. 30. Juli, get. d. 10. Aug., Julius Robert Alwin. — 9) Johann Gottfried Höpfner, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. John, L., geb. d. 4. Aug., get. d. 10. Aug., Henriette Pauline. — 10) Frn. Gustav Leopold Himer, B., Buchbinder u. Galanteriewaarenarbeiter allh., u. Frn. Natalie Henriette geb. Haase, C., todtgeb. d. 7. Aug.

Getraut. 1) Hr. Friedrich Theodor Adalbert Heinrich, Polizeisekretär u. Lieutenant im Königl. 6. Landwehrregiment allh., u. Jgfr. Karoline Emilie Pape, Frn. Karl Leopold Pape's, Kaufm. u. Stadtrathes allh., zweite L. erster Ehe, getr. d. 5. Aug. in Wendschossig. — 2) Hr. Ernst

August Julius Felsmann, Kaufm. allh., u. Jgfr. Therese Christiane Schmidt, Frn. Augustin Schmidt's, B. u. Kaufm. allh., ehel. älteste L., getr. d. 10. Aug. — 3) Johann Traugott Berthold, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Jgfr. Anna Sophie Klient, Johann Michael Klient's, Bäckers, Kramers, Häuslers u. Schulvorstandes in Troitschenhof, ehel. älteste L., getr. d. 10. Aug. in Troitschenhof. — 4) Johann Heinrich August Dünnebieber, Schuhmacherges. allh., u. Karoline Louise Schnepfentrell, Frn. Christian Traugott Schnepfentrell's, Thorhüters allh., ehel. zweite L., getr. d. 11. Aug. — 5) Ernst Leberedht Hoffmann, in Diensten allh., u. Christiane Friederike Ulrich, weil. Johann Gottfried Ulrich's, Gärtners u. Webers zu Berna, nachgel. ehel. dritte L., getr. d. 11. Aug.

Gestorben. 1) Fr. Johanne Sophie Hoffmann geb. Koch, weil. Frn. Traugott Hoffmann's, Privateopisten allh., Wittwe, gest. d. 5. Aug., alt 58 J. 9 M. 24 L. — 2) Fr. Anna Rosine Hiller geb. Hornhäuser, Johann Gottfried Hiller's, B. u. Inwohner allh., Ehegattin, gest. d. 3. Aug., alt 38 J. 6 M. 10 L. — 3) Mstr. Gotth. Jul. Wegold's, B. u. Seilers allh., u. Frn. Emilie Louise geb. Küstner, L., Selma Louise, gest. d. 2. Aug., alt 3 M. 15 L. — 4) Johann Karl Gottlieb Scholz's, Zimmerges. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Hermann, C., Emil Gustav, gest. d. 5. Aug., alt 3 M. 6 L. — 5) Mstr. Heinrich August Kahle's, B. u. Seilers allh., u. Frn. Juliane Henriette geb. Reiß, L., Emilie Minna, gest. d. 4. Aug., alt 2 M. 16 L. — 6) Fr. Christiane Karoline Auguste Eberth geb. Neumann, Karl Wilhelm Eberth's, Tuchmacherges. allh., Ehegattin, gest. d. 8. August, alt 25 J. 10 M. 22 L. — 7) Mstr. Karl Ernst Friedrich Gaudig's, B. u. Niemers allh., u. Frn. Juliane Mathilde geb. Hentel, L., Charlotte Amalie Emma, gest. d. 8. Aug., alt 2 M. 16 L.

P u b l i k a t i o n s b l a t t.

[4478] Nachstehende, von dem königlichen Constitorium für die Provinz Schlesien bestätigten Zusätze und Aenderungen der Kirchenordnung für die evangelische Parochie der Stadt Görlitz bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Beifügen, daß die darin enthaltenen Bestimmungen, soweit dieselben nicht, wie in Betreff der Gebühren in der dritten und vierten Begräbnißklasse, bereits früher zur Ausführung gelangt sind, mit dem 1. September c. in Kraft treten.

Görlitz, den 12. August 1851.

Der Magistrat.

Zusätze und Aenderungen der Kirchenordnung für die evangelische Parochie der Stadt Görlitz.

In II. Geschäftsordnung für die Geistlichen.

Zu §. 11. Konfirmationsgebühren: Die Konfirmationsgebühren, zwei Thaler von jedem Konfirmanden des Gymnasiums und der höhern Bürgerschule, ein Thaler von jedem Konfirmanden der Volksschule, werden für den Konfirmationsakt auch in dem Falle entrichtet, wenn der Konfirmationsakt oder der Konfirmationsunterricht kein öffentlicher gewesen ist.

In III. Taufordnung.

Die Gebühren werden in der zweiten Klasse von 1 Thlr. 15 Sgr. auf 2 Thlr., in der dritten " " " " 25 " " 1 " erhöht. In der ersten Klasse bleibt die Wahl der Taufstunde den Betheiligten, insoweit dadurch nicht Störungen in den sonstigen kirchlichen Verrichtungen der Herren Geistlichen herbeigeführt werden, überlassen.

In IV. Trauordnung.

Dritte Klasse. Die Gebühren werden von 6 Thlr. auf 8 Thlr.,

Vierte Klasse. Die Gebühren werden von 3 Thlr. 15 Sgr. auf 4 Thlr. erhöht. In der vierten Klasse ist der Gebrauch von Wagen zum Fahren nach der Kirche den Brautleuten und deren Begleitern nicht gestattet.

In V. Begräbnißordnung.

Erste Klasse. Die Niederlegung des Sarges in der Kirche bleibt auf die erste und zweite Klasse beschränkt. Die Zahl der Wagen ist unbeschränkt.

Zweite Klasse. In dieser Klasse darf die Zahl der Wagen des Leichenkondukts nicht drei übersteigen.

Dritte Klasse. In der dritten Klasse wird außer dem Leichenwagen nur ein Wagen gestattet. Wenn die Angehörigen oder theilnehmenden Freunde des Verstorbenen den Leichenzug mit Musik begleiten oder am Grabe Musik aufführen oder während des Zuges oder Begräbnißes vom Thurne blasen lassen wollen, so sind hierfür 2 Thlr. besonders zur Kasse zu entrichten.

Die Gebühren sind in dieser Klasse von 8 Thlr. auf 10 Thlr. erhöht.

Vierte Klasse. In der vierten Klasse ist der Gebrauch von Wagen den Leidtragenden und sonstigen Begleitern gänzlich untersagt. Instrumental- oder Vokal-Musik ist weder beim Leichenzuge noch am Grabe zulässig.

Die Gebühren sind von 3 Thlr. auf 5 Thlr. erhöht.

Fünfte Klasse. Auf freies Begräbniß haben nur Almosenossen Ansprüche. Alle anderen Interessenten können ganzen oder theilweisen Erlass der Gebühren dieser Klasse nur auf besonderes schriftliches Ansuchen durch den Magistrat bewilligt erhalten.

Besondere Bestimmungen.

Werden Leichen hier verstorbener Personen fremder Gemeinden von hier abgeholt, um anderwärts beerdigt zu werden, so sind:

wenn die Abholung auch ohne Mitwirkung der hiesigen Sargheber und ohne den Gebrauch der hiesigen Leichengeräthe erfolgt, die Gebühren der vierten Klasse;

wenn eine solche Leiche bis zum Bahnhofe oder bis zur Grenze der Vorstadt mittelst des Leichenwagens oder durch die Sargheber, oder mit sonstigem Ceremoniel begleitet wird, die Gebühren nach Maßgabe der zur Anwendung kommenden in den verschiedenen Klassen üblichen Gebräuche in der betreffenden Klasse zu berichtigen.

Die Benutzung des Leichenwagens zu Transporten von Leichen hiesiger Einwohner über die Grenze des städtischen Weichbildes ist nur in erster und zweiter Klasse gestattet, und es sind dafür nach Maßgabe der zur Anwendung kommenden Gebräuche die Gebühren einer dieser beiden Klassen

mit einem Zuschlage der Hälfte dieser Gebühren zur Kasse zu entrichten. Wird der Leichenwagen auf länger als einen Tag geliehen, so ist für diese längere Benutzung zwischen den Angehörigen und dem Magistrat eine besondere Vergütung zu vereinbaren.

Für das Leihen des Leichenwagens zu Begräbnissen auswärts Verstorbener fremder Gemeinden in auswärtigen Gemeinden ist außer dem Betrage, welchen der Unternehmer der Leichenfuhrn kontraktlich bezieht, noch eine Entschädigung von 5 Thlr. zur Stolgebühenkasse zu entrichten.

Görlitz, 7. Juli 1851.

(L. S.) Der Magistrat.
Jochmann. Weinhold. Mitscher.

(L. S.) Die Stadiverordnetenversammlung.
Adolph Krause, Vorst. Rob. Dettel, Pr. F.
Schmidt. A. Seiler. Herbig.

Die vorstehenden Zusätze und Abänderungen der Kirchenordnung für die evangelische Parochie der Stadt Görlitz werden in allen Punkten hiermit genehmigt.

Breslau, 30. Juli 1851.

(L. S.) Königliches Konsistorium für die Provinz Schlesien.
v. Schleinitz. Hahn. Hertel.

[4390]

T o r f v e r k a u f .

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Torfverkauf von den städtischen Torfbrüchen bei Kohlfurt, sowie von dem hiesigen Holzhoofe in ganzen oder halben Klastern, à 2700 und 1350 Stück, sowie in größeren Quantitäten lediglich bei der hiesigen Stadthauptkassc stattfindet, die Abfuhr mithin nur gegen eine von der letzteren ertheilte Anweisung erfolgen kann.

Görlitz, den 8. August 1851.

Der Magistrat.

[4494] Nachstehende

V e r o r d n u n g .

Die Erhebung des Stättcgeldes auf hiesigen Jahrmärkten soll vom nächsten Jahrmarte, den 10. Februar c. an, durch Ausgabe von Standzetteln erfolgen, welche von den Einheimischen Sonnabends vor dem Markte von früh 8 bis Nachmittags 6 Uhr, von den Fremden Sonntags vor dem Markte, von Nachmittags 2½ bis Abends 6 Uhr, sowie am Jahrmarts-Montage von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, vor Eröffnung der Buden und Auslegung der Waaren, auf hiesigem Rathhause im Prätorio zu lösen sind.

Das Stättcgeld bleibt unverändert:

für Fremde pro laufenden Fuß

von verschlossenen Buden 2 Sgr.,

von unverschlossenen Stellen 1 Sgr.,

für Einheimische die Hälfte dieser Sätze, nämlich:

von verschlossenen Buden 1 Sgr.,

von unverschlossenen Stellen ½ Sgr. pro laufenden Fuß.

Einheimische haben jedoch nur Sonnabends auf ermäßigtes Standgeld Anspruch und müssen an den anderen Tagen gleich den Fremden zahlen.

Diesenigen, welche bei der nachfolgenden Revision sich über den Besitz des richtigen Standzettels nicht ausweisen können, haben das Stättcgeld doppelt zu entrichten.

Die Erhebung des Stättcgeldes beim Viehmarkte bleibt die zeitliche und wird hierdurch nicht geändert.

Görlitz, den 19. Januar 1850.

Der Magistrat.

wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Görlitz, den 12. August 1851.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[4349]

B r e t e r v e r k a u f .

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 6. d. M. wird hierdurch bekannt gemacht, daß der zum 18. d. M. auf hiesigem Holzhoofe angelegte Termin zum meistbietenden Verkauf von Bretern verschiedener Sorten und Stärken wegen des auf jenen Tag fallenden hiesigen Jahrmarktes auf Freitag, den zweiundzwanzigsten (22.) August c., Vormittags von 8 Uhr ab, verlegt worden ist.

Görlitz, den 8. August 1851.

Die städtische Forst-Deputation.

[4456]

B e k a n n t m a c h u n g .

Nachdem in dem am 9. d. M. stattgehabten Wahltermine der ersten Wahl-Abtheilung nur die Herren: 1. Land-Syndikus Justizrath Sattig, 2. Kaufm. Ferdinand Schmidt, 3. Kaufm. James

Schmidt, 4. Kaufm. Hecker, 5. Wagenfabrikant Lüders sen., 6. Fabrikbesitzer Ernst Geißler, 7. Rechtsanwalt Justizrath Herrmann, 8. Stadtrath Struve, 9. Maurermeister Lissel, 10. Seifensiedermeister Heyne, 11. Stadtrath Pape, 12. Rechtsanwalt Justizrath Uttech, 13. Zimmermeister Vogner und 14. Tuchappreteur Döring die absolute Stimmenmehrheit erhalten haben, sind von gedachter Wahlabtheilung noch weitere sechs Gemeinde-Verordnete aus denjenigen zwölf Personen zu wählen, welche bei der ersten Abstimmung nächst den Gewählten die meisten Stimmen erhalten haben. Es ist daher zu einer zweiten Wahl zu schreiten, für welche die Herren: 1. Stadtrath Müller, 2. Stadtrath Heinze, 3. Stadtrath Geh. Ober-Justizrath Starke, 4. Baumeister Fischer, 5. Stadtrath Mitscher, 6. Baurath Hamann, 7. Tuchfabrikant Ferdinand Matthäus, 8. Hauptmann a. D. Graf Reichenbach, 9. Schönfärber Uhlmann, 10. Schneidermeister Sämman sen., 11. Riemermeister Friedrich Zimmermann, 12. Vermessungsrevisor Wäge, die Liste der Wählbaren bilden.

Zur Vollziehung dieser Wahl werden sämtliche Herren Wähler der ersten Wahlabtheilung mit dem Bemerken, daß eine besondere schriftliche Einladung nicht stattfindet, hierdurch eingeladen, sich zum Wahltermine

Sonnabend, den 23. d. M., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Stadtverordneten-Versammlungszimmer einzufinden und aus vorstehender Liste diejenigen sechs Kandidaten, denen sie ihre Stimmen geben wollen, vor dem Wahlvorstande mündlich zu Protokoll zu bezeichnen.

Bei dieser zweiten Wahl ist übrigens die absolute Stimmenmehrheit nicht erforderlich, vielmehr sind diejenigen sechs Wahl-Kandidaten, welche überhaupt die meisten Stimmen erhalten, als gewählt zu betrachten.

Wer nicht erscheint, begibt sich dadurch seines Stimmrechtes.

Görlitz, den 11. August 1851.

Der Wahlvorstand der ersten Wahl-Abtheilung für die Gemeinderaths-Wahlen.

Horchshansky. Ferd. Matthäus. Himer.

[4423]

B e k a n n t m a c h u n g .

In der zweiten Wähler-Abtheilung für die Gemeinderathswahlen hat kein Wahlberechtigter die Majorität der Stimmen erhalten. Es ist deshalb zu einer nachträglichen Wahl zu schreiten, für welche nachbenannte mit den meisten Stimmen theilte 40 Wahlberechtigte als Wahl-Kandidaten für die zu wählenden 20 Gemeinde-Verordnete zu verzeichnen sind, die Herren: 1. Färber Uhlmann, 2. Stadtältester Thorer, 3. Tuchfabrik. Gustav Krause, 4. Kunstgärtner Herbig, 5. Maurermeister Lissel, 6. Schneidermeister Sämman, 7. Kaufmann James Schmidt, 8. Zimmermeister Vogner, 9. Tuchfabrik. Ferd. Matthäus, 10. Rechtsanwalt Justizrath Herrmann, 11. Nagelschmied Rösler, 12. Justizrath Sattig, 13. Stadtgartenbesitzer Wendschuh, 14. Kaufmann Ferd. Schmidt, 15. Tuchappreteur Döring, 16. Schuhmachermeister Rugler, 17. Kaufm. Heinr. Hecker, 18. Seifensieder Dobschall, 19. Seifensieder Heyne, 20. Wagenfabrikant Lüders sen., 21. Tuchmacheroberälteste Koritsky, 22. Töpfermeister Blank, 23. Fleischermeister Dienelt, 24. Vermessungsrevisor Wäge, 25. Fleischermeister Hänel, 26. Seilermeister Engel, 27. Riemermeister Frd. Zimmermann, 28. Kupferschmiedmeister Bertram, 29. Kaufm. Eubens, 30. Stadtrath Müller, 31. Stadtrath Struve, 32. Stadtrath Heinze, 33. Stadtgartenbesitzer G. Lange, 34. Fabrikbesitzer Ernst Geißler, 35. Bäckermeister Konrad, 36. Fleischermeister Randig, 37. Kaufm. Apitzsch jun., 38. Kaufm. Himer, 39. Kaufm. Adolf Krause, 40. Glasermeister Seiler.

Zur Vollziehung der Wahlen werden die Wähler der zweiten Abtheilung mit dem Bemerken, daß eine besondere schriftliche Einladung nicht erfolgt, hierdurch eingeladen, sich zum Wahltermin

Freitag, den 22. d. M., Vormittags von 8 — 12 und Nachmittags von 3 — 6 Uhr, im Stadtverordneten-Versammlungszimmer einzufinden und aus obiger Zahl 20 Gemeindeverordnete zu wählen. Wer nicht erscheint begibt sich seines Stimmrechtes.

Görlitz, den 11. August 1851.

Der Wahlvorstand der zweiten Wähler-Abtheilung.

Fischer. Starke. G. Krause. Lüders. Cissler.

[4422]

B e k a n n t m a c h u n g .

Bei der ersten Abstimmung sind von der dritten Wähler-Abtheilung mit absoluter Stimmen-Mehrheit zu Gemeindeverordneten gewählt worden die Herren:

Kaufmann Adolph Krause, Kaufmann Robert Dettel, Buchhändler Remer.

Nächst diesen haben die meisten Stimmen erhalten die Herren: 1. Fleischermeister Hänel, 2. Tuchmacheroberälteste Koritsky, 3. Kupferschmied Bertram, 4. Tuchappreteur Döring, 5. Kaufmann Franz

Simer, 6. Justizrath Sattig, 7. Zimmermeister Bogner, 8. Stadtgartenbesitzer E. Wendtschuh, 9. Maurermeister Vissel, 10. Kaufmann Ferdinand Schmidt, 11. Stadthalter Thorer, 12. Fleischermeister Dienel, 13. Schönfärber Wilmann, 14. Seifensieder Heyne, 15. Tuchfabrikant Ferdinand Matthäus, 16. Schneidermeister Sämman, 17. Tuchfabrikant Gustav Krause, 18. Schuhmachermeister Rugler, 19. Zimmermeister Bergmann jun., 20. Kaufmann Heinrich Hecker, 21. Nagelschmied Kössler jun., 22. Kunstgärtner Herbig, 23. Stadtrath Adolph Müller, 24. Seifensieder Dobschall, 25. Schneider-Oberältester Gock, 26. Schneidermeister Andres, 27. Schmiedemeister Kettmann, 28. Kaufmann James Schmidt, 29. Bäckermeister Schmidt, 30. Stadtrath Prüfer, 31. Seifensieder Naumann, 32. Riemenmeister Fr. Zimmermann, 33. Rechtsanwalt Justizrath Herrmann, 34. Fleischermeister Randig.

Vorstehende Zusammenstellung gilt als die Liste der Wählbaren für die Wahl der zur Ergänzung der normalmäßigen Zahl der noch zu wählenden 17 Gemeindeverordneten.

Zur Vollziehung dieser Wahl werden sämtliche Herren Wähler der dritten Abtheilung mit dem Bemerken, daß eine besondere schriftliche Einladung nicht erfolgt, hierdurch eingeladen, sich zum Wahltermin:

Mittwoch, den 20. d. M., Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr, im Stadtverordneten-Versammlungszimmer einzufinden und diejenigen 17 Kandidaten aus vorstehender Liste, denen sie ihre Stimmen geben wollen, vor dem Wahlvorstande mündlich zum Protokoll zu bezeichnen. Bei dieser zweiten Wahl ist die absolute Stimmenmehrheit nicht erforderlich, vielmehr sind diejenigen 17 Wahlkandidaten, welche überhaupt die meisten Stimmen haben, als gewählt zu betrachten.

Wer nicht erscheint, begiebt sich dadurch seines Stimmrechtes.

Görlitz, den 11. August 1851.

Der Wahlvorstand der dritten Abtheilung der Gemeindegewähler.

Jochmann. Köhler. Hecker. Döring. Sämman. Koritzky.

[4321] In der königlichen Strafanstalt sollen mehrere Zentner gußeiserne Lustheiz-Ofentheile am 14. August c., von 2 Uhr Nachmittags ab, meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gleich Zahlung geleistet und das erstandene Eisen alsbald abgeholt werden muß.

Görlitz, den 4. August 1851.

Die Direktion der königlichen Strafanstalt.

N o 5.

[4365]

Öffener Bürgermeister=Posten.

Vom 16. November d. J. ab soll das hiesige Bürgermeister=Amt, verbunden mit 240 Thlr. jährlichem Einkommen, anderweitig besetzt werden.

Befähigte Personen, welche darauf reflektiren wollen, haben sich bis zum 8. September d. J. bei dem Vorsteher Herrn Beier zu melden, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Seidenberg, den 30. Juli 1851.

Die Stadtverordneten.

[4467] **Gerichtliche Auktion.** Am Obermarkt No. 130. sollen jedesmal von 8 Uhr ab, Dienstag, den 19. d., Kürschner-Waaren, insbesondere Mägen, Leder, Pelze, Felle, Mägenshirme ic. Mittwoch, den 20. d., aber Möbel, Hausrath, etwas Handwerkszeug, wobei 1 Trestock ic. versteigert werden.

Gürthler, gerichtl. Aukt.

[4476]

Bilder=Auktion.

Montag, den 25. d., früh von 8 Uhr ab, soll Zudengasse No. 257. die zum Nachlasse des königl. Bauinspektors Hedemann gehörige bedeutende Gemälde-Sammlung meistbietend verkauft werden. Vorher zu besehen den 21. d., Nachm. von 2—4 Uhr.

Gürthler, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4416] Von 300 bis zu 2000 Thlr. mit $4\frac{1}{2}$ Prozent liegen auf ländliche Grundstücke zur sofortigen Ausleihung. Dagegen werden 56, 65, 100, 150 und 200 Thlr. zu erborgen gesucht durch den Kommissionsagent Stiller, Vorderhandwerk No. 399.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 95. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 14. August 1851.

[4466] Die Eisen-, Messing- & Kurzwaaren-Handlung von Heinrich Cubeus,

Obermarkt- und Breitestraßen-Gaße in Görlitz,

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkte ihr vollständig assortirtes Lager aller in ihre Branchen einschlagenden Artikel und macht namentlich auf die reichhaltigste Auswahl von Tismessern, Taschmessern, Feder- und Barbiermessern, Scheeren aller Art, messingenen Mörsern, Platten und Leuchtern, gußeisernen Küchengeschirren, echt feyerischen Sensen, Sichel und Futterklingen, allen Sorten von Schließern, Bändern, Hobeisen, Stechbeuteln, Sägen zc., sowie auf das Neueste in Gardinen-Gallerien, Gardinen-Rosetten, -Haltern und -Stückverzierungen, ferner auf ihr Lager von ganz

echtem Eau de Cologne

und unzählige andere Gegenstände, unter Zusicherung der billigsten Preise bei der bekannten soliden Bedienung, aufmerksam.

Die Niederlage des Mührädliger Dauer-Mehles

und der alleinige Verkauf unseres anerkannt guten Fabrikates für Görlitz und Umgegend ist nach wie vor bei Herrn **C. G. Zwahr** daselbst und empfehlen wir durch denselben den Herren Konsumenten unser wohlaffortirtes Lager zu Fabrikpreisen.

Mührädlitz, im August 1851.

[4415] Die Mühlen-Verwaltung.

[4453] Wein-Essig

zum Einlegen der verschiedenen Früchte, à Quart 5 Sgr., empfiehlt

H. F. Lubisch.

Korsetts ohne Naht,

von anerkannter Güte, empfiehlt

[4439] **Ad. Webel, Brüderstr. No. 16.**

Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Während des bevorstehenden Jahrmarktes verkaufe ich eine große Partie selbstfabrizirte schwere Dosenzeuge, à Elle 3, $2\frac{3}{4}$ und $2\frac{1}{2}$ Sgr.; unter ihnen befinden sich mehrere Waaren, die sich zu Schlafrocken und Pelzübergügen eignen. Das Verkaufslokal ist in der Hausflur meines Hauses, Gewölbe links.

[4436]

C. F. Berndt am Fischmarkt.

[4504] Zum Kirchweihfeste in Görlitz empfehle ich gebrannten Kaffee, gut im Geschmack, à Pfund 9, 10 und 11 Sgr., sowie mehrere Sorten Zucker zum Backen und anderweiten Bedarf zu möglichst billigen Preisen.

Wilhelm Mitscher,

am Obermarkt No. 133a.

[4468] Die erste Sendung neuer

Schottischer Vollheringe

empfang und offerirt

Louis Bos,

Weberstraßen- und Bäckergraben-Ecke No. 39.

Mathilde Haupt aus Neusalz a. D.

besucht diesen Markt mit den neuesten und elegantesten

[4496]

Damen-Putz-Gegenständen

und beehrt sich, dieses den geehrten Damen hiesiger Stadt und Umgegend anzuzeigen. Besonderer Umstände wegen ist diesmal mein Aufenthalt bloß Sonntag und Montag bis Abend.

Aufenthalt im „Preußischen Hof“, Zimmer No. 2.

[4460] Zur Anlegung einer Brauerei ist ein vollständiges Inventarium, bestehend aus einer großen kupfernen Pfanne, 2 großen Maisch- und Stell-Bottichen, Darre u. s. w. alskald zu verkaufen; worüber Unterzeichneter weitere Auskunft ertheilt

C. G. Zwahr, Obermarkt No. 130.

[4475] Bettfedern, fertige Betten und Oberhemden (in verschiedenen Sorten) empfiehlt billigt
Kirche, obere Langestraße No. 175.



Wattirte Stepp-Decken,



dergleichen Röcke, sowie auch **Rosshaar-Röcke** in den neuesten Façons empfiehlt in großer Auswahl billigt

Adolph Weber, Brüderstraße No. 16.

[4437] Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich zur geneigten Abnahme eine große Auswahl wattirte baumwollene krumpffreie Kleiderzeuge, à Elle 2 und 2 $\frac{1}{4}$ Sgr., ganz feine 2 Sgr. 9 Pf., sowie auch baumwollenen Kalmuk und Bieber zu Wintermänteln zu sehr billigen Preisen.

C. F. Berndt am Fischmarkt.

[4492] Neue kleine Pfeffergurken sind zu bekommen; auch werden noch alle Früchte zum Einlegen angenommen von der
Köchin **Walter, Reißstraße No. 328.**

Reines reines Knochenmehl

hat wiederum empfangen und verkauft billig

[4446]

Th. Schuster, Eisenhandlung.

[4501]

Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Waarenlager bestens sortirt habe, und vorzüglich extrafeine Federn, sowohl geschliffene als ungeschliffene, bestens empfehlen kann. Meine Niederlage befindet sich wie gewöhnlich in der Hellen-
gasse No. 234.

K. M. Wendler, Federhändler.

[4447] Zum bevorstehenden Markte empfehle ich mein wohlassortirtes Lager feinsten gußeiserner Etagen-, Koch- und Brat-Defen, emaillirte und rohe Pferde-
krippen, Raufen, Spaten, Ketten, Wägebalken, Gewichte 2c. zu den billigsten
Preisen.

Th. Schuster, Eisenhandlung,
Obermarkt und Demianiplatz.

[4458] Neue Pfeffer- und Sauergurken bei **A. Pürschel, Weberstraße.**

[4455] Die erste Sendung neuer schottischer Vollheringe erwartet in dieser Woche
H. F. Lubisch.



Dampf-Kaffee,



alle Tage frisch gebrannt, empfiehlt das Pfund zu 9 und 10 Sgr.

[4454] **H. F. Lubisch.**

Hermann Stiasny aus Wiegandsthal

empfehlte zu dem bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkte alle Sorten gerissene, wie auch ungerissene

[4443] **Böhmische Bettfedern,**

verspricht dabei die reellste Bedienung und bittet um gütigen Zuspruch.

Stand: im Hause des Herrn C. A. Steffebauer sen. am Untermarkt.

[4451] **Markt-Anzeige.**

Dem geehrten Publikum empfehle Unterzeichnete auf's Neue ihr sortirtes Glaswaaren-Lager in
fein geschliffenen und ordinären Gläsern, als auch in Tafelglas, Goldleisten und Spiegeln in Barock-
Rahmen, Uhrgläsern und Steingut; auch empfehle sich dieselbe zum Einrahmen von Bildern zu sehr mäßigen
Preisen.

Die Glashandlung von C. Schönberg,

Nonnengasse No. 73.

[4445] Vorzüglich rein schmeckenden und kräftigen Kaffee, mittelst einer nach neuester Konstruk-
tion gebauten Dampf-Brenn-Maschine gebrannt, empfiehlt in 2 Sorten, à Pfund 10 Sgr. und
9 Sgr.,

Wilhelm Stock, obere Reißstraße No. 352.

Waaren zu herabgesetzten Preisen

empfehle ich in großer Auswahl auch zu diesem Markt im bekannten Lokale. Der Verkauf derselben
beginnt am 15. dieses Monats.

[4497] **C. S. Sändig, Reißstraße.**



[4495] Unterzeichneter empfehle sich zum bevorstehenden Jahrmarkte mit einer großen
Auswahl selbstgefertigter meteorologischer Instrumente, als: doppelte und einfache
Barometer, Thermometer, die Scala getheilt auf gelben und weißen Metall, Glas, Papier und Holz,
vergleichen in Stock- und Glaszylindern für Brenn- und Brauereien, wie auch Alkoholometer mit
und ohne Temperatur nach Richter und Tralles, Bier-, Lauge-, Säuren-, Sirup-, Zucker- und Butter-
Prober u. s. w. Auch re parire ich verglichen schadhaft gewordene Instrumente und verspreche bei
guter Waare die möglichst billigsten Preise.

Karl J. Falkner,

Schlossermeister und Verfertiger meteorologischer Instrumente.

Meine Wohnung ist Handwerk- und Kränzelscaffenecke No. 366b.

[4449]

empfehl

Zum bevorstehenden Jahrmarkt
feine Berliner Elisenkuchen und echte Pariser Pflastersteine
F. Nungs, Konditor und Pfefferkuchler

in bekannter Güte

aus Berlin in Greiffenberg.

Mein Stand ist am Untermarkt in der Pfefferkuchler-Budenreihe.

[4485]

Feinstes Provencer-Oel

und echten französischen Weinessig, à Quart 4½ Sgr., ganz vorzüglich rein und wohlschmeckend,
empfehl

C. C. Kubisch,

Petersstraße neben der Post.

[4486] Zwei Aushängeschränkchen, eine Firma, 7' lang und 2' breit, ein Stockgestelle und eine Circularsäge-Maschine, bestehend aus 1 Maschinentisch mit eichener Platte, 1 großen eisernen Schwungrad, 5 Circularsagen, à 17½", 11½", 10", 10" und 9" im Durchmesser, nebst eiserner Welle, sind zu verkaufen und ist das Nähere darüber beim Herrn Mechanikus Würfel am Obermarkt oder beim Herrn Kaufmann Kubisch in der Petersstraße zu erfragen.

[4489] **Georgia-Baumwolle** für Wattesabrikanten hat in schöner Qualität wieder erhalten und empfiehlt selbige in Ballen sowie in Pfunden

E. d. C e m l e r.



[4491]

Bunte Rouleaux

in den neuesten Dessins empfiehlt billigt

L. Henneberg, Hirschläuben.

[4461] Feinstes Mixer Provencer-Öel, f. Düsseldorfer Mostich und f. Brabanter Sardellen
empfehl billigt Wilhelm Stock, obere Meißstraße No. 352.

 **Bedeutend herabgesetzte Waaren** 

in sehr mannichfaltiger Auswahl, deren Verkauf in dem bekannten Lokal Freitag, den 15. d. M., beginnt, empfiehlt zu geneigter Beachtung das Schnittgeschäft von

[4418]

Ad. Weber, Brüderstr. No. 16.

[4158] Zwei gesunde kräftige Pferde, gut gefahren und geritten, stehen nahe bei Görlitz wegen längerer Abwesenheit des Eigenthümers zu billigem Verkauf, je nach Wunsch mit Wagen und Geschirr. Näheres in der Exped. d. Bl.

[4425] Bei unveränderter Qualität habe ich den Preis für meinen Dampf-Kaffee auf 9 und 10 Sgr. pro Pfund herabgesetzt.

August Westphal, Brüderstraße No. 138.

[4429]

Waaren zu herabgesetzten Preisen.

Der Verkauf derselben (in reichhaltiger Auswahl) wird Freitag, den 15. August, in dem bereits bekannten Lokale eröffnet.

Gebr. Dettel.

[4464] Ein in gutem Zustande befindliches Felleisen ist billig zu verkaufen obere Langestraße No. 197. im Hinterhause.


[3242] **Große Spiegel mit Krystallgläsern,**
in Gold- und Holzrahmen, verkauft, um sein Lager mehr zu räumen, noch unterm Einkaufspreis
August Seiler.

[4490] Echtes **Eau de Cologne** und **Donstorff-Pommade** hat wieder erhalten
und empfiehlt
C. d. Temler.

[4427] **Lohrie aus Dresden**
empfiehlt sich den hochgeehrten Damen mit einer großen Auswahl der feinsten und zweckmäßigsten
Korsetts und macht besonders auf die schöne Art ohne Achseln aufmerksam. Der Stand ist vor dem
Hause des Herrn Kaufmann Dettel unter den Läden.

[4485] **Frische Weißbier-Defen** sind zu haben im Gasthof „zum Kronprinz.“

[4405] **Obst-Verpachtung.**
Die diesjährige bedeutende Obstnutzung soll auf dem unterzeichneten Dominium Sonntag, den
17. August c., Nachmittags 3 Uhr, meistbietend verpachtet werden und ist bei Abgabe annehmbarer
Gebote der Zuschlag Nachmittags 5 Uhr zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen können jederzeit ein-
gesehen werden. Dominium Klein-Neundorf, den 12. August 1851.

 [4376] Ein hieselbst gelegener Stadtgarten mit in gutem Zustande befindlichen Wohn-
und Wirthschaftsgebäuden und sehr guten Feldern und Wiesen soll Familienverhältnisse
halber mit Inventarium und vollständiger Ernte sofort verkauft oder verpachtet werden. Durch wen?
erfährt man in der Exped. d. Bl.

[4334] Eine Gartennahrung mit 48 Morgen Land ist aus freier Hand zu verkaufen und das
Nähere beim Eigenthümer in Pfaffendorf (No. 104.) bei Lauban zu erfahren.

[4472] Der hieselbst Krölszgasse No. 885. gelegene Stadtgarten, mit einem neuen drei-
stöckigen Wohnhause und ebenfalls neuen Wirthschaftsgebäuden, nebst schönem Garten und Feld,
soll sofort unter sehr annehmbaren Zahlungsbedingungen billig verkauft oder auf eine ländliche
Bestizung vertauscht werden. Näheres ist nur durch den Unterzeichneten zu erfahren.
Görlitz, August 1851.
H. Breslauer, Langestr. No. 197.

[4430] **Ein Branntweinbrennerei-Grundstück**
in einer der beiden größten Städte der sächsischen Oberlausitz, in welchem der Bier- und Branntweinschank
zeither besonders schwunghaft betrieben worden ist, soll veränderungshalber billig verkauft werden. Das-
selbe enthält in den gut eingerichteten Wohngebäuden mehrere Familienlogis, 2 Gesellschaftssäle, Billard-
zimmer, Gartenjalons, Stallung und andere Wirthschafts-Räumlichkeiten, laufendes und Brunnwasser,
auch einen 4 Scheffel großen, zur Dismembration und zu Baupläzen geeigneten Garten. Frankirte
Anfragen beantwortet Advokat Reichel in Zittau.

[2372] Im Auftrage **Hadern** zu kaufen, mache ich hiesige und auswärtige Sammler besonders dar-
auf aufmerksam, daß ich für unsortirte und sortirte gute Waare die möglichst höchsten Preise zahle.
Döswald Krengel, Böttnergasse No. 210.

Dunkelgrüne Hänge-Federstücke
kauft während des Marktes
[4444] **Herm. Stiasny aus Wiegandsthal.**

[4480] Ein Pianoforte wird zu miethen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage vom Oktober d. J. ab in einem f. Z. noch näher zu bezeichnenden Lokale ein

Magazin fertiger Garderoben

errichten werde. Indem ich dieses Unternehmen zur gütigen Beachtung angelegentlichst empfehle, wird bei prompter und reeller Bedienung, wie auch bei guter und dauerhafter Arbeit mein Bestreben dahin gerichtet sein, in erwähnten Artikeln stets das Neueste und Schönste zu unterhalten. Gleichzeitig bemerke ich noch, daß ich von heute ab alle in dieser Branche an mich ergehenden Aufträge bestens auszuführen im Stande bin. Görlitz, den 13. August 1851.

[4474]

E. Hamburger,

Obermarkt, im „Weissen Roß“, Zimmer No. 4., 1. Etage.

[4479] Die unter der Firma „**E. Wolf**“ bestandene Weißzeug-Handlung habe ich mich entschlossen fortzuführen, und bitte, mir in diesem Geschäft dasselbe Zutrauen zu schenken, wie es mein sel. Mann besessen. Für reelle und prompte Bedienung werde ich stets zu sorgen bemüht sein.


verw. **W o l f.**

[4434] Sonnabend, den 16. d. M., geht ein leerer Wagen nach Warmbrunn. Das Nähere ist zu erfragen bei Lehmann im Marstall.

[4395] Nachdem ich von der Direktion der Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Friedeberg a. D. zum Agent derselben für hiesige Stadt und Umgegend bestellt worden bin, erlaube ich mir dies zu veröffentlichen und in Betreff des Instituts nur kurz zu bemerken, daß Personen beiderlei Geschlechts, welche das 15. Jahr zurückgelegt haben, bei diesem Vereine Aufnahme finden, daß, außer einem verhältnißmäßig geringen Antrittsgelde, nur mäßige Beiträge entrichtet werden und den Theilnehmern eine, bis zum Betrage von Einhundert Thalern steigende, nicht nur bei der Verheirathung eines Mitgliedes, sondern selbst bei dessen früherem Ableben zum Vortheil seiner Angehörigen zahlbare Prämie gesichert ist. Das Nähere ist aus den Statuten, die ich jederzeit mitzutheilen gern bereit bin, zu ersehen. Zugleich empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen.

Ernst Schade, Krischelgasse No. 55.

[4401] Ein junger Mann, bisher im Schreibfache beschäftigt, sucht zur vollständigen Erlernung des Bureaudienstes ein baldiges Engagement; auch würde derselbe ein Unterkommen als Wirtschaftsschreiber, Kopist oder dergl. unter jeder ihm gestellten Bedingung sehr gern annehmen. Hierauf Reflektirende werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre: W. A. S. poste restante Hoyerswerda gefälligst einzusenden.

 Anmeldungen zur Heiraths-Aussteuer-Kasse
zu Friedeberg a. O. werden jeder Zeit angenommen
und können die Statuten eingesehen werden bei
Schönberg.

C. A. Wallroth,

Agent.

[4433]

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

[4188]

2,000,000 Thlr. Grundkapital.

Bei der bevorstehenden Ernte erlaube ich mir ein hochgeehrtes landwirthschaftliches Publikum auf das durch mich vertretene provinzielle Institut aufmerksam zu machen. Die Versicherung geschieht für jede beliebige Zeitdauer zu festen Prämien ohne irgend eine Nachzahlungsverbindlichkeit. Antragsformulare werden gratis verabfolgt und bin ich, sowie die unten angeführten Herren Agenten gern bereit, die nöthige Auskunft zu geben, sowie bei Anfertigung der erforderlichen Antragspapiere hilfreiche Hand zu leisten. Für ausgefertigte und mit dem polizeilichen Konsens versehene Anträge stelle ich, in Vollmacht der Direktion, das erforderliche Dokument sofort aus.

Görlitz, im Juli 1851.

Komptoir: Langestraße No. 197., 1 Treppe.

H. Breslauer,

Hauptagent.

Herr G. Buntehardt in Muskau.

Herr Julius Neumann in Mensehewitz.

= C. G. Burghardt in Lauban.

= F. G. Rümpler in Sprottau.

= Revisor Fabricius in Rothenburg.

= Kammerer Schmidt in Hoyerswerda.

= Julius Mortell in Schönberg.

= C. F. Seidemann in Ruhland.

Herr Maurermeister Teppich in Sagan.

[4442] Eine Frau in den mittleren Jahren sucht in irgend einem Hauswesen als Wirthschafterin eine Anstellung. Dieselbe ist mit den besten Attesten versehen und ihre Adresse vor dem Baugenerthore No. 883., eine Treppe hoch, zu erfragen.

[4450]

Brauermeister-Gesuch.

Für die Brauerei des Rittergutes Sdier bei Baugen wird ein Rechnungsbrauermeister gesucht, und kann derselbe sofort antreten.

Zimmermann, Rittergutspächter daselbst.

[4428]

Gesuch eines Wirthschaftsvoigtes.

Ein tüchtiger Wirthschaftsvoigt, welcher als solcher schon auch einem anderen größeren Rittergute gedient hat und gute Zeugnisse nachweisen kann, findet sogleich oder auch zum 1. Januar 1852 einen Dienst auf dem Rittergute Haynewalde bei Zittau.

[4431] Zu Michaelis d. J. findet ein erfahrenes, mit vortheilhaften Zeugnissen früherer Herrschaften versehenes Stubenmädchen, welches nähen und etwas schneidern kann, ein gutes Unterkommen, worüber die Expd. d. Bl. nähere Auskunft ertheilt.

[4432] Für ein Schnittwaaren-Geschäft in einer sächsischen Stadt, unweit Görlitz, wird ein ehrliches, solides Mädchen, von freundlichem Aeußeren und in gesezten Jahren, als Gehilfin gesucht. Nachweisung giebt die Expd. d. Bl.

[4440] Ein junges, gefittetes Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht und dabei auch Handarbeiten im Platten, Nähen und Stricken übernehmen kann, findet als Dienstmädchen zu Michaelis d. J. ein Unterkommen in der Apotheke am Obermarkt No. 133a.

[4402] Auf einem Dominium, nahe bei Görlitz, werden für die Ernte sofort 12 Arbeiter gesucht. Der Mann erhält pro Tag 10 Sgr. Lohn. Anmeldungen können in der Exped. d. Bl. stattfinden.

[4482] Ein Kindermädchen wird zu miethen gesucht, und kann bald in Dienst treten Steinstraße No. 24.

[4503] Am Sonntag Abend ist auf dem Wege von Strohbachs bis auf den Untermarkt ein seidenes Halstuch und ein Taschentuch verloren worden. Wer dasselbe Handwerk No. 360., eine Treppe hoch abgibt, erhält eine gute Belohnung.

[4448] Während dieses Jahrmarktes ist ein Verkaufsgewölbe Obermarkt No. 20. zu vermieten.

[4457] Obermarkt No. 126. ist während des Marktes ein Laden zu vermieten.

[4452] Am schönsten Platz hiesiger Stadt ist ein Laden mit großem Gewölbe und Keller, wo bisher ein Material- und Destillations-Geschäft mit günstigem Erfolg betrieben wurde, zu vermieten und zum 1. Januar 1852 zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

[4372] Obermarkt No. 94. ist für die Dauer des nächsten Marktes ein geräumiger Laden zu vermieten.

B ö h m e.

[4435] Büttnergasse No. 216. ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermieten.

[4463] Brüderstraße No. 17. ist eine möblirte Wohnung (vornheraus) zu vermieten.

[4498] Petersstraße No. 276. ist eine möblirte Stube nebst Alfove bald oder zum 1. September zu vermieten bei Frize.

[4500] Ein freundlich möblirtes Zimmer ist an einen Herrn unter soliden Bedingungen sofort oder zum 1. Septbr. zu vermieten. Wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[4469] Brüderstraße (Obermarktede) No. 135. ist zu Michaelis ein Laden nebst Hausflur zu vermieten; auch kann Beides während des Jahrmarktes als Verkaufsstelle überlassen werden.

[4473] Am Untermarkt, der Stadtwage gegenüber, ist während des Jahrmarktes ein Verkaufsladen zu vermieten bei Benj. Kade's Wittve.

[4502] Eine Marktbude, zum Verschließen, ist während des Jahrmarktes zu vermieten oder auch zu verkaufen am Töpferthor No. 415.

[4477] Reißstraße No. 343., 2 Treppen, ist eine Wohnung von 4 Stuben, Alfove, Küche u. zum 1. Oktober c. zu vermieten durch den Auktionator Gürthler, Reißstraße No. 328.

[4426] Eine Wohnung von 2 Stuben (oder Stube und Stubenkammer) mit Küche und nöthigem Zubehör wird in der oberen Langestraße oder deren Nähe zu miethen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

[4459] In einer lebhaften Straße wird ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, 1 Treppe hoch, zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

[4315] Das Recht, im Reißflusse mit der Angel oder anderem Gezeuge Fische oder Krebse zu fangen, steht lediglich der Fischer-Innung allhier zu. Andere Personen, welche ohne Befugniß im Reißflusse fischen oder krebzen, werden bei der städtischen Polizei-Verwaltung, nach gemachter Anzeige, zur Bestrafung gezogen. Görlitz, den 7. August 1851. **Die Innung der Fischer.**

Sonntag, den 17. August, früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, Gottesdienst der Christkatholischen Gemeinde.

Der Vorstand.

[4470] Zur Erholung und körperlichen Bewegung nach dem Görlitzer Kirmesschmause ladet zu einem soliden Länzchen im „Deutschen Hause“ auf kommenden Sonntag und zum Jahrmarkt-Montag und Donnerstag ganz ergebenst ein

Lange, Musikdirigent.

Zweite Beilage zu No. 95. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 14. August 1851.

[4465] Kommenden Montag, den 18. August, wird in dem Gerichtskretscham zu Deutschhoffig Tanzmusik gehalten, wozu um zahlreichen Zuspruch bittet

Schölze, Kretschambestzer.

[4462] Sonntag und Jahrmarkt=Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
C. Strohbach.

[4471] Freitag, den 15. Aug., ladet zum jungen Gänsebraten, sowie Jahrmarkt=Sonntag, Montag und Donnerstag zur Tanzmusik ergebenst ein
A. verw. Knitter.



[4493] Sonnabend, den 16. August, ladet zum Schweinschlachten (früh zum Wellfleisch und Nachmittags zur warmen Wurst) ergebenst ein
Lempelt, Gastwirth zur Stadt Breslau.



[4487] Morgen (Freitag), den 15. August, Schweinschlachten, wozu ergebenst einladet
F. Miethe in Ludwigsdorf.



[4481]

In der „Neuen Welt“

Freitag, d. 15. d., frischbackene Käseculchen und Sonntag, d. 17. d., frischbackenen Kuchen der beliebtesten Sorten; wozu ergebenst einladet

der Insulaner.



[4488] Kommenden Sonntag, d. 17. August, wird bei Unterzeichnetem ein Schießen um junge Gänse abgehalten werden, wobei für ein gut besetztes Orchester, Kuchen, kalte und warme Speisen bestens gesorgt sein wird. Um zahlreichen Besuch bittet

Fr. Miethe in Ludwigsdorf.

[4499] Sonntag, den 17., Nachmittags Konzert, Abends Tanzmusik, Montag Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
H e n f e l.

[4484] Jahrmarkt=Sonntag, Montag und Donnerstag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

C i f f l e r im Kronprinz.

[4441]

Ergebenste dringende Bitte.

Bereits schon seit ein paar Jahren bin ich, obschon erst 35 Jahr alt, durch Krankheit an das Bett gefesselt und habe dabei noch den Kummer zu dulden, meine vier Kinderchen leiden zu sehen, indem ich dieselben oft mit tiefem Schmerz hungrig schlafen gehen sehen muß. So schwer es mir auch wird, sehe ich mich doch nothgedrungen, die Milde wohlthuerender Menschenfreunde anzusprechen und um deren freundliche Beihilfe zu flehen. Gewiß wird es nächst meinem innigsten Danke auch der Allvater diesen edlen Menschenfreunden lohnen.

Eine krank daniederliegende Mutter.

Die Spenden bitte ich gütigst Haus No. 477a. bei Herrn Schneidermeister Baumann abgeben zu wollen.

Berliner Börse vom 12. August 1851 (amtlich).

Wechsel-Course vom 12. August.				Preuss. Courant.		Eisenbahn-Actien, den 12. August.				Preuss. Courant.		
				Brief.	Geld.					Brief.	Geld.	Gem.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	—	—	142 ¹ / ₄	Aachen-Düsseldorfer	4	86 ¹ / ₂	85 ¹ / ₂	—	—	—
dito	250 Fl.	2 Mt.	—	—	141 ⁵ / ₈	Bergisch-Märkische	—	—	39	—	—	—
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	150 ¹ / ₂	150 ¹ / ₂	150 ¹ / ₄	dito Prioritäts-	5	102	—	—	—	—
dito	300 Mk.	2 Mt.	149 ³ / ₈	149 ³ / ₈	149 ³ / ₈	Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	—	112 ⁵ / ₈	—	—	—
London	4 Lst.	3 Mt.	6 20 ¹ / ₄	6 20	6 20	dito Prioritäts-	4	99	98 ¹ / ₂	—	—	—
Paris	300 Fr.	2 Mt.	80 ³ / ₄	80	80	Berlin-Hamburger	—	101	—	—	—	—
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	85 ⁵ / ₈	85 ³ / ₈	85 ³ / ₈	dito Prioritäts-	4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	—	—	—
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	101 ³ / ₄	101 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂	dito dito II. Em.	4 ¹ / ₂	—	—	—	—	—
Breslau	400 Thlr.	2 Mt.	—	99 ¹ / ₄	99 ¹ / ₄	Berl.-Potsd.-Magd.	—	—	76 ¹ / ₄	—	—	—
Leipzig in Courant	8 Tage.	—	99 ⁵ / ₈	99 ³ / ₈	99 ³ / ₈	dito Prior.-Oblig.	4	97 ⁵ / ₈	—	—	—	—
im 14 Thlr. Fuss	400 Thlr.	2 Mt.	—	99 ³ / ₈	99 ³ / ₈	dito dito	5	—	103 ¹ / ₂	—	—	—
Frankfurt a. M. süd-	—	—	—	—	—	dito dito Lit. D.	5	103 ⁵ / ₈	103 ¹ / ₈	—	—	—
deutsche Währ.	400 Fl.	2 Mt.	56 18	56 14	56 14	Berlin-Stettiner	—	128	127	—	—	—
Petersburg	400 SRbl.	3 Woch.	105 ⁵ / ₈	105 ³ / ₈	105 ³ / ₈	dito Prior.-Oblig.	5	—	104 ¹ / ₂	—	—	—
Fonds-Course vom 12. August.				Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.					
Preuss. Freiw. Anleihe	5	—	107 ¹ / ₂	—	—	—	—	Cöln-Mindener	3 ¹ / ₂	108 ⁷ / ₈	—	108 à
dito St.-Anleihe von 1850	4 ¹ / ₂	104 ⁵ / ₈	104 ¹ / ₈	—	—	—	—	dito Prior.-Oblig.	4 ¹ / ₂	—	103	108 ¹ / ₂
Staats-Schuld.-Scheine	3 ¹ / ₂	89 ¹ / ₄	88 ¹ / ₄	—	—	—	—	dito dito II. Em.	5	105 ¹ / ₈	—	—
Oder-Deich-Bau-Obligat.	4 ¹ / ₂	—	—	—	—	—	—	Düsseldorf-Elberfelder	—	—	—	—
Seeh.-Prämiensch. à St. 50. —	—	—	122 ³ / ₄	—	—	—	—	dito Prior.	4	—	—	—
Kur-u. Neumärk. Schuldvsch.	3 ¹ / ₂	—	—	—	—	—	—	Magdeburg-Halberstädter	—	—	—	—
Berliner Stadt-Obligationen	5	105 ³ / ₄	105 ¹ / ₄	—	—	—	—	dito Prior.	4	—	—	—
dito	3 ¹ / ₂	—	86 ¹ / ₂	—	—	—	—	Magd.-Wittenberge	4	—	67 ¹ / ₂	—
Westpreuss. Pfandbriefe	3 ¹ / ₂	92 ¹ / ₄	—	—	—	—	—	dito Priorit.	5	103 ¹ / ₂	103	—
Grossh. Posensche	4	—	102 ¹ / ₂	—	—	—	—	N.-Schles.-Märk.	3 ¹ / ₂	93 ¹ / ₂	92 ¹ / ₂	—
dito	3 ¹ / ₂	—	93 ¹ / ₈	—	—	—	—	dito Prioritäts-	4	—	97 ³ / ₄	—
Ostpreussische	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂	94	—	—	—	—	dito Prioritäts-	4 ¹ / ₂	102 ³ / ₈	101 ⁷ / ₈	—
Pommersche	3 ¹ / ₂	—	96 ¹ / ₂	—	—	—	—	dito Prioritäts-	5	—	102 ³ / ₄	—
Kur- u. Neumärk.	3 ¹ / ₂	97 ¹ / ₈	96 ⁵ / ₈	—	—	—	—	dito Prior. Ser. III.	5	104 ³ / ₄	—	—
Schlesische	3 ¹ / ₂	—	—	—	—	—	—	Ober-Schlesische Lit. A.	—	136	—	—
dito v. Staat garant. Lit. B.	3 ¹ / ₂	—	—	—	—	—	—	dito Priorit.	4	—	—	—
Preuss. Rentenbriefe	4	101 ¹ / ₂	101	—	—	—	—	dito Lit. B.	3 ¹ / ₂	123 ¹ / ₂	—	—
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	—	—	—	—	—	—	Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	dito Prioritäts-	5	—	—	—
Friedrichsd'or.	—	13 ⁷ / ₁₂	13 ¹ / ₁₂	—	—	—	—	dito II. Serie	5	—	—	—
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	9	8 ¹ / ₂	—	—	—	—	Rheinische	—	68 ¹ / ₂	67 ¹ / ₂	—
Disconto	—	—	—	—	—	—	—	dito (Stamm-) Priorit.	4	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—	—
Cassen-Vereins-Bankactien	4	—	107 ¹ / ₂	108	—	—	—	dito vom Staat garant.	3 ¹ / ₂	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	3 ¹ / ₂	84 ³ / ₄	83 ³ / ₄	—
—	—	—	—	—	—	—	—	dito Priorit.	4 ¹ / ₂	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	Stargard-Posener	3 ¹ / ₂	89	88	—
—	—	—	—	—	—	—	—	Thüringer	—	76 ³ / ₄	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	dito Prioritäts-Obligat.	4 ¹ / ₂	—	102	—
—	—	—	—	—	—	—	—	Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	dito Prioritäts-	5	—	—	—

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
		höchster Rb. Hgr. S.	niedrigst. Rb. Hgr. S.	höchster Rb. Hgr. S.	niedrigst. Rb. Hgr. S.	höchster Rb. Hgr. S.	niedrigst. Rb. Hgr. S.	höchster Rb. Hgr. S.	niedrigst. Rb. Hgr. S.
Bunzlau.	den 11. August.	2 10 —	2 5 —	1 16 3	1 12 6	1 8 9	1 6 3	1 5 —	1 3 —
Glogau.	den 8. "	1 27 6	1 22 6	1 11 —	1 8 9	1 6 —	1 5 —	1 —	24 —
Sagan.	den 9. "	2 3 9	1 26 3	1 20 —	1 15 —	1 13 9	1 8 9	1 3 9	27 6
Grünberg.	den 11. "	2 — —	1 28 —	1 15 —	1 10 —	1 11 —	1 9 —	1 —	25 —
Görlitz.	den 7. "	2 15 —	2 7 6	1 7 6	1 12 6	1 11 3	1 8 3	1 2 6	1 —
Bautzen.	den 9. "	4 20 —	4 7 6	3 10 —	3 5 —	2 22 6	2 17 6	2 10 —	2 5 —